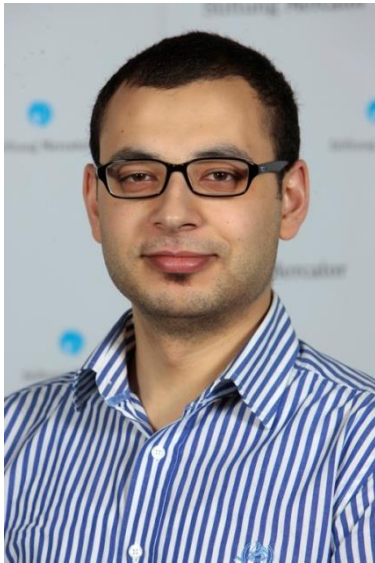




Kurzportraits der TeilnehmerInnen 2012

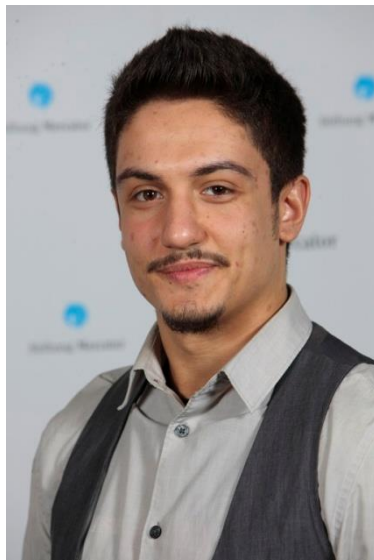


Abdi Tekin

Vertreter der DITIB – Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.

25 Jahre alt, Student der Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum

„Ziel sollte es sein, ein beidseitiges Umdenken anzuregen und vor allem den Muslimen die Chance zu geben, Deutschland ihr Heim zu nennen.“



Arman-Enes Kuru

Alumnus der „Jungen Islam Konferenz – Berlin 2011“

21 Jahre alt, Student des Polizeivollzugsdienstes (BA) an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

„Ich will einen produktiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Ich sehe in der Jungen Islam Konferenz eine große Chance gehört zu werden.“



Cemal Aydin

Alumnus der „Jungen Islam Konferenz – Berlin 2011“

21 Jahre alt, Student der Soziologie und der Politik (BA) an der Universität Potsdam

„Die junge Generation in Deutschland sieht Pluralität und Diversität als Stärke und Vorteil.(...)Die alten Denkweisen müssen in der Vergangenheit ruhen und neue Prozesse müssen gestärkt und vorangetrieben werden. Nur so können den Herausforderungen unserer Zeit Lösungen angeboten werden.“



Dilek Ikiz

Alumna der „Jungen Islam Konferenz – Berlin 2011“

24 Jahre alt, Studentin der Sozialwissenschaften (MA) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

„Ich möchte die Chance nutzen, mit vielfältigen Personen über gesamtgesellschaftliche Themen zu diskutieren.“



Hüda Sağ

Alumna der „Jungen Islam Konferenz – Berlin 2011“

23 Jahre alt, Studentin der Erziehungswissenschaften und der Soziologie (BA) an der Universität Bielefeld

„Ich denke es sind noch viele Themen offen und es haben sich seit der letzten „Jungen Islam Konferenz“ 2011 viele Thematiken neu entwickelt zum Thema Muslime in Deutschland, die wir gemeinsam angehen können. (...)Es wäre auch interessant zu sehen, ob sich mit der Zeit eine Art junger deutscher Islam in Deutschland herauskristallisiert.“



Jennifer Jasmin Voß

Vertreterin der KIgA – Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e.V.

18 Jahre alt, Abiturientin

„An der „Jungen Islam Konferenz“ finde ich besonders beeindruckend und spannend, dass die Ansichten junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in die Politik getragen werden.“



Kahina Toutaoui

Alumna der „Jungen Islam Konferenz – Berlin 2011“

20 Jahre alt, Studentin der Medizin an der Charité
Universitätsmedizin Berlin

„Im Rahmen des Pilotprojektes habe ich festgestellt, wie unheimlich produktiv und motivierend die Arbeit mit so vielfältigen jungen Menschen sein kann, wenn der gemeinsame Wunsch nach einem positiven lösungsorientierten Umgang mit dem Thema „Islam und Muslime in Deutschland“ vorhanden ist.“



Liridona Halili

Alumna der „Jungen Islam Konferenz – Berlin 2011“

20 Jahre alt, Studentin der Politik und Verwaltung (BA) an der
Universität Potsdam

„Die Struktur einer Gesellschaft wird durch die darin lebenden Individuen geformt. Um etwas an dem negativen Gesamtkonstrukt, im Hinblick auf den Islam/die Muslime in Deutschland verändern zu können, muss man die eigene Position erkennen, die da lautet: die Stimme gegen die vorhandenen Pauschalisierungen, Vorurteile, Klischees gegenüber Muslimen zu erheben und Aufklärungsarbeit zu leisten.“



Mazlum Doğan

Vertreter des BDAJ - Bund der Alevitischen Jugend in
Deutschland e.V.

19 Jahre alt, Abiturient

„Die Frage nach der Stellung des Islam in Deutschland und dem Selbstverständnis der Muslime und gerade der jungen Muslime in Deutschland ist eine gesamtgesellschaftliche Frage. Wir möchten gemeinsam daran arbeiten, ein friedliches und tolerantes Miteinander zu ermöglichen.“

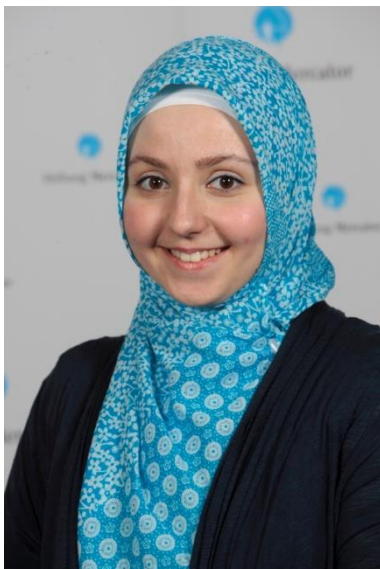


Marett Klahn

Alumna der „Jungen Islam Konferenz – Berlin 2011“

23 Jahre alt, Studentin der Südasien-Studien an der Humboldt-Universität zu Berlin

„Insbesondere durch die Medien wurden meine positiven Erfahrungen zu dem Thema „Islam/Muslim_innen in Deutschland“ relativ plötzlich mit Feindbildkonstruktionen konterkariert. Als Nicht-Muslima habe ich deshalb diesen Austausch im Rahmen der JIK als besonders förderlich empfunden, das Normalitätsempfinden im Umgang miteinander (...) zu festigen und den Gemeinschaftsbildungsprozess unter dem Motto „Deutschland als Mosaik“ voranzutreiben.“



Mersiha Hadžiabdić

Vertreterin des IGBD/IKB - Islamisches Kulturzentrum der Bosniaken in Berlin e.V.

22 Jahre alt, Studentin der Islamwissenschaft (BA) an der Freien Universität Berlin

„Anhand verschiedener Projekte konnte ich sowohl als Teilnehmerin als auch als Mitarbeiterin den positiven Beitrag vieler Jugendlicher sehen, denen lediglich eine Plattform zur Partizipation fehlte. Diese erhoffe ich mir ebenso bei der „Jungen Islam Konferenz“.“

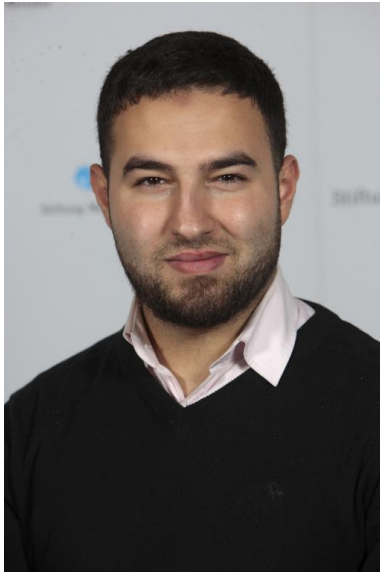


Merve Dinc

Vertreterin der KIgA – Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e.V.

22 Jahre alt, Studentin der Sozialen Arbeit (BA) an der Ostfalia-Hochschule für Angewandte Wissenschaften

„Die „Junge Islam Konferenz“ bietet jungen Menschen wie mir die Möglichkeit, über wichtige Aspekte der vielfältigen Gesellschaft Deutschlands und über „den Islam“ zu debattieren und nachzudenken.“



Mohamad Hajjaj

Vertreter des ZMD – Zentralrat der Muslime e.V.

25 Jahre alt, Student der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin

"Ich nehme an der „Jungen Islam Konferenz“ teil, weil ich daran glaube, dass wir die Vielfalt als Chance verstehen müssen, die Gesellschaft zu bereichern. Wie die Artenvielfalt von Bäumen einen wunderschönen Wald auszeichnet, so zeichnet kulturelle und religiöse Vielfalt soziale Progressivität und funktionierenden Pluralismus in einer Gesellschaft aus."



Pascal Dengler

Alumnus „Junge Islam Konferenz – Berlin 2011“

22 Jahre alt, Student der Sozialwissenschaften (BA) an der Humboldt-Universität zu Berlin

„Unser Ziel soll es sein, nicht in ein Klein-Klein der Unterschiede zu verfallen, sondern Gemeinsamkeiten zu betonen und weitere zu schaffen. Unsere Chance als „Junge Islam Konferenz“ ist es, dass wir als junge Erwachsene zwar aus verschiedenen Richtungen denken, jedoch in eine Richtung blicken: unsere gemeinsame Zukunft.“

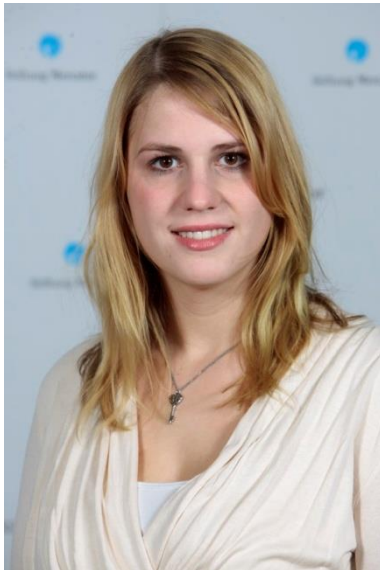


Paul Meyer-Dunker

Vertreter der Jungen Piraten

19 Jahre alt, Student der Rechtswissenschaften an der Universität Potsdam

„Ich glaube daran, dass der Islam in Deutschland eine Bereicherung ist und es wichtig ist, sich nicht nur zu fragen, was Muslime in Deutschland machen müssen, sondern dass auch wir uns vermehrt damit auseinandersetzen müssen, was wir tun müssen.“



Rejane Herwig

Vertreterin der Jusos Berlin

21 Jahre alt, Studentin der Politikwissenschaften an der Freien Universität Berlin

„Ich bin sehr gespannt darauf, mich mit vielen jungen Menschen mit verschiedenen politischen Hintergründen, mit und ohne muslimischem Hintergrund, auszutauschen, zu diskutieren und Schlüsse mit ihnen aus einer jungen Perspektive zu ziehen.“



Sarah Ultes

Vertreterin des CVJM – Christlicher Verband Junger Menschen

22 Jahre alt, Studentin der Religions- und Gemeindepädagogik/Soziale Arbeit integrativ (BA) an der CVJM Hochschule Kassel

„Die Chance zu haben sich zu beteiligen, mitzureden und Impulse einzubringen, (...) um gemeinsam die Zukunft unserer Gesellschaft zu gestalten, (...) halte ich für einzigartig und bereichernd.“



Saskia Spahn

Vertreterin der Linksjugend [‘solid] Berlin

22 Jahre alt, Studentin der Philosophie sowie Geschichte und Kultur des Vorderen Orients (BA) an der Freien Universität Berlin

„Ich finde es großartig, dass jungen Menschen Zeit und Raum gegeben wird, sich mit dem Thema „Islam“ auseinanderzusetzen, (...) gerade weil ich finde, dass das Thema „Islam“ in der deutschen Öffentlichkeit so undifferenziert und einseitig behandelt wird.“

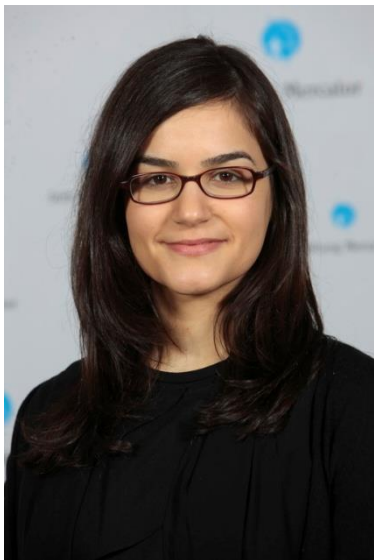


Serdar Bulat

Vertreter der Grünen Jugend

24 Jahre alt, Student der Politikwissenschaften an der Freien Universität Berlin

„Es verwundert nicht, dass weit über die Hälfte der deutsch-deutschen Bevölkerung sich vorstellen kann, die Religionsfreiheit der Musliminnen und Muslime beträchtlich einzuschränken und 37% es für richtig befinden, wenn es den Islam in Deutschland nicht gäbe. Dieser neuen islamophoben Atmosphäre heißt es Einhalt zu gebieten und sich demonstrativ zum Islam zu bekennen.“



Seyran Bostanci

Alumna „Junge Islam Konferenz – Berlin 2011“

25 Jahre alt, Studentin der Sozialwissenschaften (MA) an der Humboldt-Universität zu Berlin

„Ich hatte bereits 2011 die Möglichkeit an der „Jungen Islam Konferenz“ teilzunehmen. Vor allem der Austausch zwischen den Teilnehmer_innen war äußerst interessant und bereichernd.“

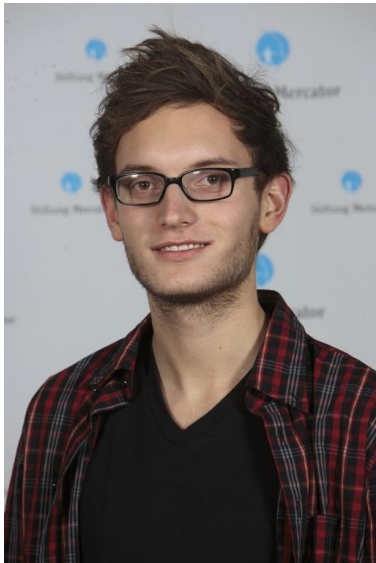


Soufeina Hamed

Vertreterin des Zahnräder Netzwerkes

22 Jahre alt, Studentin der Psychologie (BA) an der Universität Potsdam

„Von der „Jungen Islam Konferenz“ verspreche ich mir eine konstruktive, kooperative Veranstaltung, die mir Gelegenheit bietet, mich mit Themen auseinanderzusetzen, die nicht nur mich selbst, sondern auch die Gemeinschaft, in der ich lebe, beschäftigen und prägen.“



Stephan Strunz

Alumnus „Junge Islam Konferenz – Berlin 2011“

22 Jahre alt, Student der Asien- und Afrikawissenschaften (BA) an der Humboldt-Universität zu Berlin

„Ich wollte unbedingt die tolle Atmosphäre der „Jungen Islam Konferenz“ weiter erleben und aktiv an der Fortentwicklung von Konzepten zur Partizipation aller gesellschaftlichen Akteure beitragen.“



Till Becker

Alumnus „Junge Islam Konferenz – Berlin 2011“

20 Jahre alt, Student der Wirtschaftspsychologie (BA) an der Leuphana Universität Lüneburg

„Während Rechtspopulismus langsam auch in Deutschland weiter auf dem Vormarsch zu sein scheint, ist es mir ein Anliegen sachlich über Probleme und Chancen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland zu sprechen, schließlich geht es um eine gemeinsame Zukunft der Einwohner eines Landes, das auch in Zukunft auf Zuwanderung angewiesen ist.“



Mehdi Chahrour

Vertreter von M.A.H.D.I. e.V. – Muslime aller Herkunft deutscher Identität

23 Jahre alt, Student der Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin

„Deutschland befindet sich in einem Transformationsprozess. Der „Neue Deutsche“ entsteht. Dieser ist vielfältig, bunt und tolerant. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten.“



Sorab Asar

Vertreter des Jugendverbands der TGD e.V. - Türkische Gemeinde in Deutschland „Young Voice“

21 Jahre alt, im Bundesfreiwilligendienst tätig

„(...)Zudem habe ich trotz oder vor allem auch aufgrund meiner agnostischen Einstellung, Vorurteile beider Seiten erfahren. Demnach ist mein Interesse, an der „Jungen Islam Konferenz“ teilzunehmen, groß.“

Julian Taufmann

Vertreter der Jungen Union/Berliner Schüler Union

18 Jahre alt, Schüler

„Integration kann nur gelingen, wenn beide Seiten dazu Bereitschaft zeigen und Unterschiede tolerieren. Die „Junge Islam Konferenz“ leistet hierbei als Forum einen wichtigen Beitrag, an dem ich mich gerne mit meinen Erfahrungen an Schule und Politik beteiligen möchte.“